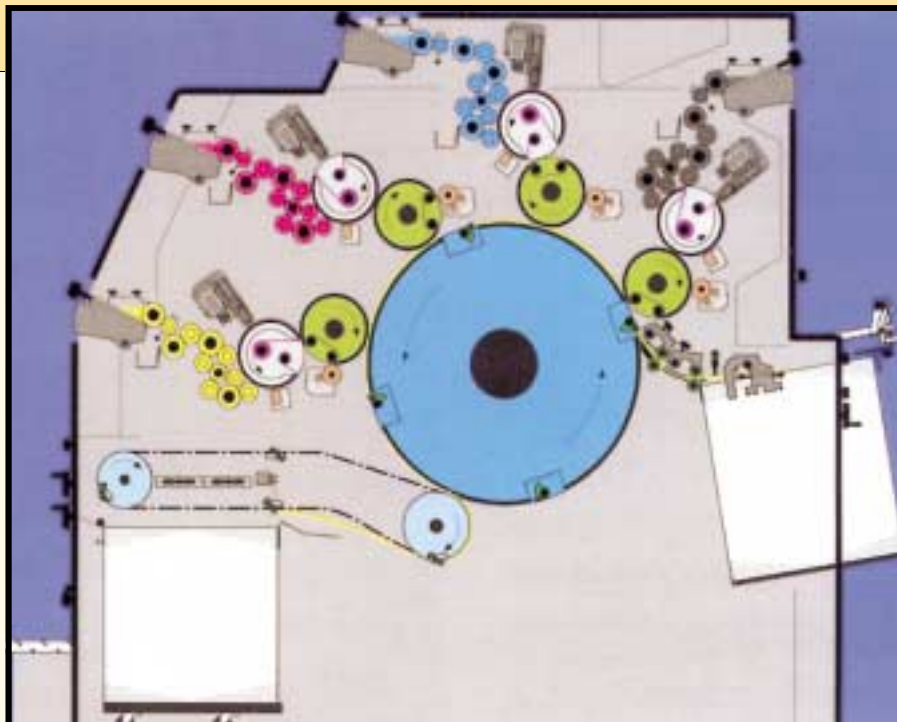


Die Drupa 2000 hat es bewiesen. Egal wie man es dreht und wendet, dem digitalen Druck gehört – zumindestens in kleinen bis mittleren Auflagenbereichen – die Zukunft. In der ersten Ausgabe von X-media wollen wir zuerst einmal Beschreibung, was wir unter Digitaldruck verstehen und welche Technologien sich am Markt befinden.



Das schematische Innenleben einer Heidelberg Quickmaster DI, im Bild oben, und einer Xeikon DCP 500, im Bild rechts unten

Was ist Digitaldruck?

Damit Sie wissen, was wir eigentlich meinen...

Der Begriff digital heißt eigentlich nichts anderes, daß alle Daten als eine bestimmte Reihenfolge von zwei Zahlen, 0 und 1, dargestellt werden. Dieses sogenannte binäre System ist eigentlich keine Erfindung unserer Zeit, sondern schon 3000 Jahre vor Christus stellte ein Chinese namens Fuh-Hi Zahlen ausschließlich aus den Ziffern 0 und 1 dar. Er lehnte sich dabei an das chinesische Prinzip des Yin

und des Yang, weiblich und männlich, an. In der klassischen Kommunikation sorgte die Einführung digitaler Prozesse für eine Revolution. Im klassischen, analogen Druckprozeß war zum Beispiel ein Rasterpunkt eben immer ein Punkt, der mechanisch, chemisch oder fotografisch dupliziert werden mußte – materiell, sozusagen. Heute wird ein Rasterpunkt durch eine bestimmte Anordnung von 0 und 1 genau definiert

und kann als solche Formel überall hin, unmateriell, transportiert werden. Im digitalen Druck werden die Daten, die später das Druckbild ausmachen, ebenfalls unmateriell auf ein Ausgabesystem transportiert. Digitaldruck ist aber nicht Digitaldruck. Er reicht von digitalen Bebilderungseinheiten auf Offset-Maschinen auf der einen Seite des Spektrums bis zu Kopierern, auf denen digitale Daten ausgegeben werden können.

Connecting differences

UC4® Standard Software für System Management
Job Scheduling und Event Management für heterogene Systemumgebungen

- UC4® - full control
stark in heterogenen Netzen - SAP zertifiziert.
- UC4® - hands on
keine Bedienungsanleitung durch grafische Benutzeroberfläche.
- UC4® - let's go ...
schnell einsatzbereit durch kurze Implementierungszeiten.

UC4® - a product of SBB Software Beratung GmbH
Live-Demo anfordern; tel: +43 2233 / 77 88-0 • web: www.sbb.at
© 1999 SBB Software Beratung GmbH, A-3012 Walfgärten bei Wien.
Alle angeführten Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

SBB

Microsoft Certified Solution Provider

Aber der Reihe nach. Beginnen wir mit dem klassischen Offset-Druck, der sich digitalen Elementen bedient: digitalen Offsetdruckmaschinen also. Hier gibt es eine Reihe von Technologien, die verwendet werden. Zum Einen die Direkt-Imaging-Technologie von Presstek. Dort werden direkt auf die Druckplatte aus dem Computer kommende Bild-daten eingebraunt. Anwendung findet diese Technologie bei der Heidelberg Quickmaster, den Adast DI-Modellen (auch Xerox PAX), der KBA 74 Karat, Sakurai Oliver, Akiyama.

Ein anderer Technologie-Anbieter ist Creo-Scitex. Dort kommen die Bebilderungseinheiten für die Heidelberg Speedmaster DI 74, die MAN Roland DicoWeb und die Komori ProjectD Press her. CreoScitex hat jedoch mit Agfa eine weitere Technologie entwickelt. Die Lightspeed-Druckplatte mit der digitale Bilder auch wieder gelöscht werden können. Diese Technologien eignen sich, als klassische Offset-Technologien, für mittlere Auflagen, deren Grenze ausschließlich die Dauerhaftigkeit der digitalen Bebilderung auf der Druckplatte darstellt. Sinn machen diese Maschinen zur direkten Integrierung digitaler Daten auf die klassische Druckmaschine und nicht für kleinauflagige, personalisierte Druckaufträge.

Die nächste Gruppe sind Maschinen, die auf digitalen elektrofotografischem Farbdruck basieren. Sie sind speziell für Kleinauflagen entwickelt worden und lassen variable Druckformen verarbeiten. De facto ist jeder Druck ein Unikat. Verwendet wird die Technologie von Xeikon, Indigo und Xerox. Auch die neue, noch mit Kodak gemeinsam entwickelte Heidelberg NexPress 2100 basiert darauf. Anwendungsbereiche sind hauptsächlich kleinauflagige, farbige, mehrseitige Drucksorten. Dort wo Rollenpapier im Einsatz ist, können de facto endlose Papierbahnen hergestellt werden.

Ein eigener Bereich ist der elektrofotografische Schwarzweißdruck. Er eignet sich insbesondere für die Herstellung von Büchern, Broschüren etc., wobei auch hier jedes Exemplar ein Unikat ist. Hauptanwender sind die Xerox DokuTech, die Heidelberg Digimaster 9110, ursprünglich eine Kodak-Entwicklung, die auch von IBM als Infoprint 2000 und als Canon Imagerunner 110 auf dem Markt ist. Digitaler elektrofotografischer Schwarzweißdruck ist auch die Basis für die Screen TruePress V200, dem derzeit schnellsten Laserdrucker mit 6000 dpi Auflösung, der im Duplex-Verfahren bis zu 400 A4-Seiten pro Minute (24.000 Drucke pro Stunde) herstellt.

Eine besondere Anwendung des Digitaldrucks ist der digitale Inkjet-Druck. Er basiert im wesentlichen auf der Technologie

von XAAR. Verwendet wird er in Systemen von Barco (Barco the.factory), im Versamark InkJet-Printer von Scitex, Aprion und dem GrandJet 2, 3 und 5.

Nun, diese Auflistung erhebt natürlich keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit. Wie bereits die Drupa 2000 gezeigt hat, überschlagen sich derzeit die Entwicklungen im digitalen Druck. Fast täglich findet man Mitteilungen über neue Techniken und Anwendungsmöglichkeiten.

Auf den folgenden Seiten haben wir uns nun ausführlich mit dem Digitaldruck in Österreich beschäftigt. Wer sind die die Unternehmen? Welche Strategien verfolgen sie? Und welche Systeme haben sie im Programm? Über Anwender des Digitaldrucks in Österreich und deren Erfahrungen lesen Sie im nächsten Heft.



.... Sie haben uns was zu sagen?

Sie sind nicht unserer Meinung? Sie halten das was wir schreiben für Unsinn?

Sie sind der Profi und wissen es besser? Sie haben Änderungsvorschläge?

Sie wollen uns eine Geschichte stecken? Oder ganz einfach nur etwas tratschen?

Bitte, tun Sie es doch, wir brauchen den Kontakt mit Ihnen!

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns:

Redaktionsbüro X-media, 4893 Zell am Moos, Oberschwand 15, Tel.: 06234/7161, Fax: 7162, Mobil: 0699/1165760, Mail: office@x-media.at, messer@salzburg.co.at

Überhaupt, was sagen Sie zu diesem Heft? Gefällt es Ihnen?

Wenn ja, freuen Sie sich auf das nächste X-media. Es erscheint am 20. März 2001,

Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 5. März. 2001.

Gleich abonnieren, ein Kupon ist auf den Umschlag-Innenseiten!